

Treffen im Rahmen der 8. Deutschen Qigong Tage in Kassel am 3.10.2008

AK Qigong und Philosophie

Leitung: Dr. Imke Bock-Möbius

Zum Thema dieses Arbeitskreistreffens wurde ein Artikel von Livia Kohn über *Sinn und Grund des Bösen*, gewählt; erschienen in der Zeitschrift für Qigong Yangsheng 2000. Wir begannen mit einem Exzerpt des Artikels, da nicht alle Teilnehmer den Text vorher zur Verfügung hatten.

Als besonders interessant für das weitere Gespräch erwies sich die Darstellung der zwei Ebenen des Bösen, das eingeborene (a) und das erschaffene (b):

a) Das eingeborene Böse ist notwendiger Bestandteil aller Vorgänge, das notwendige Yin zum Yang, da alles, was entsteht als Polaritäten aus der Ganzheit entsteht. Bsp.: Ohne Erfahrung von Übel können wir das Gute nicht schätzen.

b) Das erschaffene Böse aber, das durch Disharmonie, durch den willentlichen Bruch mit der kosmischen Ordnung entstanden ist, ist unnötig und kann vermieden werden. Bsp.: Eine Lebensführung entgegen dem Tag- und Nacht-Rhythmus.

Das naturgegebene Übel soll man annehmen und sich damit einrichten. Dem geschaffenen Bösen kann man entgegenwirken. Das Böse ist sowohl innen wie außen, sowohl naturgegeben als auch vom Menschen geschaffen.

In weiteren Verlauf des Treffens kamen wir außerdem zu der Frage, ob sich das Streben nach Gesundheit von dem Streben nach dem Dao unterscheidet oder ob es das Streben nach dem Dao beinhaltet. Wie unterscheiden sich die Übungen, die man im einen oder anderen Fall praktiziert? Daran werden wir bei den 9. Qigong-Tagen weiterarbeiten.

Weitere Themenvorschläge für die nächsten Qigongtage sind:

- Himmel - Erde - Mensch und

- das Xinmulun (Von Bewusstsein und Augen) aus der Zeitschr. f. Qigong Yangsheng 2001.

Wer Lust hat, zu diesen Themen etwas vorzubereiten, melde sich bitte bei mir.

Herzliche Grüße

Imke

E-Mail: iks.moebius@t-online.de

Internet: www.qigong-shiatsu-radolfzell.de